Integras : neuer Name des Fachverbands Sozial- und Heilpädagogik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **98 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-840693

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Integras: Neuer Name des Fachverbands Sozial- und Heilpädagogik

Seit November des letzten Jahres segelt der Fachverband Sozial- und Heilpädagogik (SVE) unter dem neuen Namen Integras; seine Verbandsnachrichten publiziert er in den zweisprachigen und -farbigen IntegrasNews. Der neue Name soll insbesondere die «verstärkte Bewegung hin zu einer gesamtschweizerischen Organisation zum Ausdruck» bringen, schreibt Integras-Präsident Walter Troxler in den ersten IntegrasNews. Zudem habe der Verband ein neues Leitbild erhalten, das «im Wesentlichen aus dem Geist des alten SVE gewachsen ist». Integras werde seine Mitglieder auch in Zukunft als «innovativer, kritischer und fachspezifisch qualifizierter Verband in der Vertretetung Ihrer Interessen gegenüber Politik, Behörden, Fachgremien und Öffentlichkeit zu unterstützen wissen», heisst es im Editorial.

www.integras.ch; e-mail: integras@integras.ch

pd/gem

Soziale Arbeit und Migration: Call for papers

Der Verein zur Förderung der Sozialen Arbeit als akademische Disziplin (Vesad) lädt alle Fachpersonen im Bereich der Sozialen Arbeit ein, Arbeiten zum Thema Migration und Soziale Arbeit an seinem 8. Symposium (9. November 2001) einem breiteren Fachpublikum aus Forschung, Lehre und Praxis vorzustellen. Migration sei ein breit diskutiertes Thema, das die Soziale Arbeit nicht unberührt lasse, habe sie doch mit MigrantInnen in ihren verschiedenen Arbeitsgebieten zu tun, heisst es unter anderem in dem Aufruf zur Teilnahme. Das gesellschaftliche Klima, in dem der Diskurs über Migration stattfinde, treffe die Soziale Arbeit in ihrem Selbstverständnis und in ihrem Umgang mit Menschen in besonderen Lebenslagen. Mit verschiedenen theoretischen Ansätzen und Handlungskompetenzen habe die Soziale Arbeit auf die Herausforderungen reagiert. «Selten jedoch wird der Umgang der Sozialen Arbeit mit dem Thema Migration einer allgemeinen Reflexion zugänglich gemacht.» Gefragt sind insbesondere Arbeiten, die sich kritisch mit der Geschichte der Auseinandersetzung Sozialer Arbeit mit Menschen ausländischer Herkunft, mit der Ethnisierung sozialer Probleme sowie mit Handlungskonzepten im Bereich der Migration befassen.

Interessierte reichen ihren Vorschlag für einen Symposiums-Beitrag als Abstract (Umfang 1 A4 Seite) ein, ergänzt mit Angaben zu ihrer Person (Lebenslauf). Die Rückmeldungen erfolgen bis 15. März 2001.

Das Vesad-Symposium 2000 stand unter dem Titel «Innovative Konzepte und Projekte in der Sozialen Arbeit» und wurde im November in Zürich durchgeführt. Fachleute aus der Schweiz und dem nahen Ausland diskutierten die vorgestellten Projekte und profitierten vom persönlichen Austausch mit den Projektverantwortlichen.

pd/gem

Auskunft/Adresse: *VeSAD, Frau Edith Piller, Tel. 01/462 32 82, e-mail: vesad@sozialinfo.ch;* ***Vorschlag*** *bis 31. Januar 2001 an: VeSAD, Symposium 2001, PF, 3001 Bern.*